



aktionszentrum@forum-rauchfrei.de
www.forum-rauchfrei.de

Aktionszentrum Forum Rauchfrei
Mühlenhoffstr. 17 · 10967 Berlin
☎ (030) 74755922

Sprecher
Johannes Spatz ☎ 0176/24419964
Dr. Henry Stahl ☎ 0176/10207105

19.10.2014

Philip Morris unterwandert die Bekämpfung des illegalen Zigarettenhandels

Seit Jahren verschafft sich Philip Morris auf allen Ebenen Einflussmöglichkeiten auf die Bekämpfung des illegalen Handels mit Zigaretten. Der Expertenworkshop „Illegaler Zigarettenhandel und organisierte Kriminalität“, den die Europäische Akademie Berlin heute und morgen mit Finanzierung der Firma Philip Morris veranstaltet, ist ein weiterer Versuch des Zigarettenproduzenten, die öffentliche Debatte um das Thema Zigaretten schmuggel zu bestimmen und die Bekämpfung des Zigaretten schmuggels in Bahnen zu lenken, die dem Konzern genehm sind.

Philip Morris schmuggelte Zigaretten nach Europa

Ca. eine Milliarde US-Dollar ließ es sich der Zigarettenkonzern kosten, die Vorwürfe der EU, der Konzern selbst schmuggle Zigaretten nach Europa, aus der Welt zu schaffen. Philip Morris profitiert von jeder Zigarette, die der Konzern verkauft, versteuert oder unversteuert. Es liegt nahe, dass Informationen von Polizei - oder Zollbehörden über Zigaretten schmuggel für Philip Morris Gold wert sind.

15 Millionen für INTERPOL

2012 erklärte sich Philip Morris dazu bereit, der internationalen Polizeibehörde INTERPOL 15 Millionen Euro zu zahlen. Was der Konzern als Gegenleistung erhält, ist unklar, da der Wortlaut der Vereinbarung nicht öffentlich gemacht wird. INTERPOL konnte den Verdacht, bei seiner Arbeit die Interessen des Zigarettenherstellers zu berücksichtigen, bisher nicht ausräumen. Der Anstoß für den heute beginnenden Workshop ging nach Angaben des Veranstalters vom ehemaligen Chef der INTERPOL aus.

Das Forum Rauchfrei fordert die Offenlegung der Vereinbarungen zwischen Philip Morris und INTERPOL!

Der Expertenworkshop „Illegaler Zigarettenhandel und organisierte Kriminalität“ ist der Versuch der Firma Philip Morris, gesundheitspolitische Maßnahmen zunichte zu machen. Die Veranstaltung des Workshops und die Teilnahme daran stehen in krassem Widerspruch zu den Leitlinien zu Artikel 5.3 des Gesetzes zu dem Tabakrahmenübereinkommen. Diese Leitlinien fordern, an Veranstaltungen, an denen die Tabakindustrie beteiligt ist, oder die von der Tabakindustrie finanziert werden, nicht teilzunehmen.

Wir bitten Sie daher dringend, die Veranstaltung „Illegaler Zigarettenhandel und organisierte Kriminalität“ zu boykottieren!

Schmuggel ist gut fürs Geschäft

Je mehr Zigaretten geschmuggelt oder schwarz gehandelt werden, mit umso größerer Empörung kann Philip Morris gegen Tabaksteuererhöhungen, einheitliche Verpackungen (plain packages) und andere Maßnahmen zur Eindämmung des Tabakkonsums wettern. Schon aus diesem Grund kann Philip Morris das angebliche Interesse, illegalen Zigarettenhandel zu bekämpfen, nicht abgenommen werden.

Italien, Philip Morris und Transcrime

1992 hatte die italienische Regierung den Konzern Philip Morris in Verdacht, am Schmuggel mit Zigaretten der Marke Marlboro beteiligt zu sein und verbot den Verkauf der Marke. Das Verbot wurde danach aus Mangel an Beweisen aufgehoben und Philip Morris und der italienische Staat unterzeichneten eine gemeinsame Absichtserklärung zur Bekämpfung des Schmuggels. Die Erklärung wurde im Jahr 2000 in einem Bericht des Parlaments heftig kritisiert, da sie nur den Schein einer guten Zusammenarbeit erwecke.

1994 gründet Ernesto Savona die kooperative Forschungsgruppe Transcrime der Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand und der University of Trento.

2011 Im Mai veranstaltet die Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand eine Konferenz zum Thema Europäische Regulierung und illegaler Handel. Die Veranstaltung wird finanziert von Philip Morris.

2012 erhält die Università Cattolica del Sacro Cuore ca 58.000 US-Dollar von Philip Morris. Im selben Jahr finanziert Philip Morris drei Berichte der Forschungsgruppe, die andeuten, dass die Einführung von plain packaging zu einer Verstärkung des illegalen Handels mit Zigaretten führen würde.

2013 Im Mai nimmt Savonas Mitarbeiter Francesco Calderoni an dem von Philip Morris finanzierten Workshop "The EU's Illegal Tobacco Market" in Brüssel teil.

2013 Im Dezember nimmt Savona an einem „Parlamentarischen Frühstück“ der Philip Morris GmbH teil. Thema: Der Transcrime Report Deutschland. Eine Einladung zu der Veranstaltung ging an alle Mitglieder des Bundestages.

2014 INTERPOL veröffentlicht das Handbuch „Countering Illicit Trade in Tobacco Products“. Die Behörde bedankt sich bei Ernesto Savano für seine sehr nützlichen Kommentare und Beiträge bei der Entstehung des Handbuchs.